



Frank Schwabe
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen

☎ (02361) 49 000 90
☎ (02361) 49 000 91
✉ frank.schwabe@wk.bundestag.de

Ansprechpartner: Frank Cerny

Guatemala-Vortrag in der Gastkirche

Am kommenden Sonntag (27. Juni 2010) werden der heimische Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe und Maria Voß von den Erlebnissen ihrer gemeinsamen Guatemala-Reise im April berichten. Voss ist eine der Sprecherinnen der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Kreise im Stadtkomitee der Katholiken. Beginnen wird der Info-Abend mit einem Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Gastkirche. Im Anschluss findet die Info-Veranstaltung mit Bilder-Vortrag im Gasthaus statt.

Im April diesen Jahres besuchte Frank Schwabe zum zweiten Mal das mittelamerikanische Land Guatemala. Neben Regenwald-, Klimaschutz- und anderen Umweltprojekten sowie Treffen mit hochrangigen Politikern (u.a. dem Umweltminister des Landes) standen die Menschenrechte und soziale Fragen im Mittelpunkt. So kam es zum wiederholten Male zu einem Treffen mit Bischof Álvaro Ramazzini in der Provinz San Marcos. "Es war Maria Voss, die mich auf die Thematik Guatemala aufmerksam gemacht hat und den Gesprächskontakt zu Bischof Ramazzini hergestellt hat. Daraus ist eine Freundschaft zum Bischof und eine enge Beschäftigung mit dem Lande Guatemala insgesamt entstanden. Deshalb freut es mich, dass wir jetzt gemeinsam nach Guatemala reisen konnten und jetzt darüber berichten können," so Frank Schwabe.

PRESENTEMITTEILUNG



Frank Schwabe
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen

☎ (02361) 49 000 90

☎ (02361) 49 000 91

✉ frank.schwabe@wk.bundestag.de

Ansprechpartner: Frank Cerny

Ramazzini war bereits mehrfach in Recklinghausen zu Gast. Auf dem Programm von Schwabe und Voß stand auch der Besuch der Landpastorale in Quetzaltenango. Hier engagiert sich insbesondere eine evangelische Basisgruppe (FIAN) in Marl. In einem Gespräch mit Mitarbeitern und Betroffenen wurden Lösungsmöglichkeiten eines Arbeits- und Landkonfliktes erörtert.

Aktuell geht es in Guatemala um die Auswirkungen des Tropensturms Agatha, der Anfang Juni in Mittelamerika tobte. Er hinterließ eine Spur der Verwüstung. Experten sprechen davon, dass die Schäden höher sind als die, die der Hurrikan Stan im Jahr 2005 hinterließ. Kaffee-, Mai- und Bohnenernten sind größtenteils vernichtet, Häuser und Straßen zerstört, Felder für die Landwirtschaft nicht mehr brauchbar, Straßen sind unpassierbar geworden. Aufbauarbeit ist dringend erforderlich, um den Menschen ein Dach über dem Kopf und eine Lebensgrundlage geben zu können.

Voss und Schwabe laden alle Interessierten zum Info-Abend ein.

PRESSMITTEILUNG